Mit allerhöchster Bewilligung.

Breslauer Zeitung.

Die Expedition ist auf der Herrenstraße Nr. 20.

№ 215. Mittwoch den 15. September 1841.

Bekanntmachung.

Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeits-Obligationen wird hiermit bekannt gemacht: daß in der Gewerbe-Steuer-Kasse in dem Lokale der kleinen Waage am Ringe, in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr, vom 4ten bis 14ten Oktober d. J. einschließlich, die Zinsen von diesen Obligationen für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis 1841, in Gemäßheit der Bekanntmachung der hiesigen Königl. Regierung vom 2. Juli 1833 zu zwei Drittheilen baar bezahlt, für den Rückstand von anderthalb Prozent aber unverzinsliche Zinsscheine ausgegeben werden sollen.

Dabei werden die Inhaber von mehr als 2 Bankgerechtigkeits-Obligationen aufgefordert, ein Verzeichniß dieser Obligationen mit folgenden Rubriken:

1) Nummer der Obligation nach der Reihefolge,
2) Kapitals-Betrag,
3) Anzahl der Zins-Termine,
4) Betrag der Zinsen, und zwar:
   a) baar, zu 3 Procent,
   b) in unverzinslichen Zinsscheinen zu $1\frac{1}{2}$ Procent,

zur Zinsen-Erhebung beizubringen, indem nur gegen Ueberreichung solcher Verzeichnisse die Zinszahlung erfolgen soll.

Die bis zum 14. Oktober c. nicht eingehobenen Zinsen und Zinsscheine können erst im nächsten Zinszahlungs-Termine in Empfang genommen werden.

Breslau, den 2. September 1841.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete
Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Breslau, 14. Sept. Bei der am 13. Abends den hohen Behörden ertheilten Cour erfreuten sich auch die jüdischen Bewohner der Provinz des hohen Glücks, durch eine Deputation aus ihrer Mitte dem allverehrten Könige ihre Huldigungen darbringen zu dürfen. Se. Majestät sprachen mit eben so vieler Leutseligkeit als scharfsichtiger Sachkenntniß über das immer mehr sich ausgleichende Verhältniß der bisherigen jüdischen Zustände mit dem öffentlichen bürgerlichen Leben; Allerhöchstdieselben nahmen eine diesen Gegenstand besprechende Adresse, welche von den Repräsentanten der jüdischen Einwohner der drei Reg.-Departements unterzeichnet war, mit der liebreichsten Huld entgegen, und entließen die Deputation mit den wahrhaft königlichen Worten, daß Allerhöchstdieselben ernstlich daran denken, den Kreis der Aemter zu erweitern, welche von den jüdischen Staatsbürgern bekleidet werden können. — So bekundet unser hochherziger Gebieter auch bei dieser Gelegenheit die ächt fromme Gesinnung, die konfessionellen Unterschiede nicht ins öffentliche bürgerliche Leben übertragen, sondern jede Kraft zum gemeinsamen vaterländischen Wohl angewendet zu wissen, und so wird endlich auch im ganzen Volke Liebe und gegenseitige Anerkennung lebendig zum Bewußtsein kommen und hierin alle Konfessionen am schönsten und dauerndsten ihren Vereinigungspunkt finden.

Breslau, 14. Sept. Der schlesische Verein für Pferderennen und Thierschau feierte heute den freudigsten und glänzendsten Tag seines Bestehens. Des Königs Majestät hatte die Allerhöchste Gnade, ein vom Verein, mit Zutritt der schlesischen Ritterschaft, eingeleitetes ländliches Fest Allergnädigst genehmigen zu wollen. Der Verein hatte dem zufolge zum Empfang II. MM. so wie der höchsten Herrschaften einen Pavillon, inmitten der Tribüne, errichten und denselben festlich ausschmücken lassen. Eine Freitreppe, mit Teppichen belegt, führte an der Vorderseite der Tribune in diesen Pavillon. Auf dem Frontispice ruhte auf breiter Basis die goldene Königliche Krone; von der Zinne wehte der Preußische Adler; das Gesims war durch die Wappen der schlesischen Fürstenthümer geschmückt. Die Tribüne für die Mitglieder des Vereins wie die Musikchöre waren festlich ausgestattet, und allseitig trat das Bestreben hervor, der innern Freude auch äußerlich Ausdruck zu leihen. Als Zuschauer hatten sich über 50,000 Menschen eingefunden, um mit wahrer Herzenswonne den erhabenen Monarchen schauen und begrüßen zu können. — Gegen 9 Uhr fuhren unter Freudenruf der Menge die hochgefeierten Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Erzherzöge von Oesterreich und die andern anwesenden hohen Gäste vor der Tribüne vor und verfügten sich in den Pavillon. Unbeschreiblich war aber der Jubelruf, als gegen halb 10 Uhr Se. Majestät der König erschien, huldreichst Ihre getreuen Schlesier begrüßten und den für Allerhöchstdenselben bereiteten Platz Allergnädigst einzunehmen geruhte. Leider war Ihre Majestät die Königin dem Feste beizuwohnen gehindert.

Das Richteramt der heutigen Rennen hatte der hohe Protektor des Vereins, Se. Königl. Hoheit der Prinz Carl von Preußen, Höchstgnädigst übernommen. Höchstdemselben assistirten Se. Excellenz der kommandirende General Herr Graf Brandenburg und der Landstallmeister Herr v. Knobelsdorff.

Die Rennen folgten sich in nachstehender Weise:

I. Freie Bahn. — Pferde auf dem Kontinent geboren und im unbedingten Besitz des Nennenden. — 1000 Ruthen. — Gewicht: 2-jährige Pferde, 103 Pfd.; 3-jährige, 116 Pfd.; 4-jährige, 136 Pfd.; 5-jährige, 145 Pfd.; ältere, 150 Pfd.; Stuten und Wallachen, 3 Pfd. weniger. — 6 Frd'or. Einsatz; ganz Reugeld. — Anmeldungen offen bis zum 1. Sept. — Vom 1sten bis 7. Sept. 12 Frd'or. Einsatz. — Nennen bis zum 7. Septbr. Abends 5 Uhr.

Der Sieger erhält einen Ehrenpreis und die Hälfte der Einsätze. Das zweite Pferd die andere Hälfte der Einsätze.

Es erschienen:

1) des Herrn Grafen Saurma-Jeltsch, schwarzbr. Hengst, Mandarin, aus der Whisker-Stute vom Bels-Hazzar, 5 J. alt. — Reiter: schwarze Jacke mit gelben Aermeln, schwarze Kappe;
2) des Herrn v. Wilamowitz-Mölendorff auf Gadow, br. H., Emigrant, aus der Gulistan vom Incubus, 3 Jahr alt. Reiter: (Hobkins) blau und weiß, gleiche Kappe;
3) des Herrn Amtsrath Heller br. St., Jeanne d'Arc aus der Lady Jane vom Murphy, 4 Jahr alt. — Reiter: blaue Jacke, schwarze Kappe.
4) des Herrn Grafen Henckel-Siemianowitz Fuchsstute, Cachucha, aus der Mulebird vom Cacus, 3 Jahr alt. — Reiter: weiß und blau, desgleichen Kappe;
5) desselben braune Stute, Adalgisa, aus der Red-Rose vom Riddlesworth, 6 Jahr alt. — Reiter: weiß und blau mit schwarzer Kappe;
6) des Herrn Grafen Saurma-Laskowitz brauner Hengst, Three, aus der Zaire vom King-Fergus, 5 Jahr alt. — Reiter: gelbe Jacke, schwarze Aermel, gelbe Kappe.

Des Herrn Grafen Renard brauner Hengst, Irevocer, und des Herrn v. Dobrowsky braune Stute, Lena, zahlten Reugeld.

Nach regelmäßigem Abreiten übernahm Adalgisa die Führung, gefolgt vom Emigrant und Mandarin; doch kam Emigrant bald auf, Mandarin und Adalgisa wechselten die Plätze, dicht gefolgt von Cachucha, welche, als der Siegespfosten das erstemal passirt wurde, der Adalgisa vorbeiging. Beim zweiten Umlauf behielt Emigrant fortdauernd die Spitze und schlug Mandarin um eine halbe, Cachucha um eine ganze Pferdelänge. — Das Rennen dauerte 4 Min. $38\frac{1}{2}$ Sek.

II. Rennen schlesischer Landleute. — Pferde im Besitz und von der Zucht schlesischer Landleute. — Die Reiter in schlesischer Nationaltracht. — Freie Bahn. — 600 Ruthen. — Keine Gewichts-Regulirung.

Das erste Pferd 30 Frd'r., das zweite 20 Frdr., das dritte 10 Frd'r.

Es erschienen:

1) des Bauergutsbesitzer Kliem aus Narten, Kreis Guhrau, Fuchsstute mit Bläße, 3 Jahr alt;
2) des Bauergutsbesitzer Kliem aus Wettschütz, Kr. Glogau, Fuchswallach mit Stern, 5 J. alt;
3) des Bauergutsbesitzer Carl David Hincke aus Poln. Kniegnitz, Kr. Breslau, Sommerrappe mit Bläße, $2\frac{1}{2}$ J. alt;
4) des Bauer Carl Kiesewetter aus Birrdorf, Kr. Ohlau, brauner Wallach, mit Stern, 3 J. alt;
5) des Bauer Wilh. Kuppert aus Pohlanowitz, Kr. Breslau, Falbstute, 4 J. alt;
6) des Bauer Anton Henke aus Schlabitz, Kr. Guhrau, Fuchswallach mit Schnippe und rechtem weißem Hinterfuß, vom Gestütshengst Pombal, 4 Jahr alt;
7) des Erbscholtiseibesitzer Müller aus Beckern, Kr. Ohlau, Fuchsstute, 2 Jahre 3 Monate alt;
8) des Bauer Bartsch aus Zindel, Kreis Ohlau, Fuchshengst, 4 Jahr alt;
9) Desselben br. H., 2 Jahr alt;
10) des Bauer Adler aus Weigelsdorf, Kreis Oels, schw. St., 5 Jahr alt;
11) des Scholzen Ullmann aus Woischau, Kreis Glogau, Fuchswallach, 5 Jahr;
12) des Scholzen Güntzel aus Kallendorf, Kreis Schweidnitz, br. Wallach, 5 Jahr.

Nach dem Abreiten nahm Kupperts Falbstute die Spitze, dicht gefolgt von Ullmanns Fuchswallach und Kliems Fuchsstute, kurz vor dem Siegespfosten ging letztere vor und schlug die Falbstute um eine Länge, daher diese als zweites Pferd einkam; Ullmanns Fuchswallach war drittes Pferd.

III. Herren-Reiten. — Freie Bahn. — Pferde aller Länder. — 500 Ruthen. — 160 Pfd. Normalgewicht. — 4 Frd'or. Einsatz, ganz Reugeld. — Anmeldungen bis zum 1. Septbr., spätere Anmeldungen doppelter Einsatz. — Nennen am Pfosten.

Der Sieger erhält einen Ehrenpreis und die Hälfte der Einsätze. Das zweite Pferd die andere Hälfte der Einsätze.

Es erschienen:

1) des Herrn v. Gilgenheimb auf Endersdorf br. H. Emprise, 1834 geboren vom Emilius aus der Grisette, geritten vom Lieut. v. Reisewitz;
2) desselben Grisette, geritten vom Besitzer;
3) des Herrn v. Wilamowitz-Möllendorff auf Gadow Fuchshengst Lara, 6 J. alt, vom Cain aus der Selma vom Selim;
4) des Herrn v. Wilamowitz-Möllendorff auf Mösendorf, br. H., Birthday, 1830 geboren, vom Toaster aus der Cleopatra;
5) des Herrn Lieut. v. Neuhauß, vom 4. Husaren-Regiment, Fuchsstute Malvina, 6 Jahr alt, vom Toaster aus der Malvina;
6) des Herrn Grafen Renard, br. St., Macerell, 1833 geboren vom Memnon aus der Billingsgatte;
7) des Herrn Geheimen Rath v. Bally auf Chutow, br. H., Young-Herod, 6 J. alt, vom Riddlesworth aus der Rubens-Mare.

Des Herren v. Dobrowskh br. St. Lena, des Grafen v. Henckel-Simianowitz Adalgisa und des Grafen v. Renard Malvolio zahlten Reugeld, da die Pferde der Renardschen Gestüte bei der in solchen ausgebrochenen Influenza vom weitern Eintritte in die Rennen abgehalten wurden.

Nach regelmäßigem Abreiten im raschen Tempo nahm Lara die Spitze, dicht gefolgt von Emprise. Auf der letzten Seite ging Birthday, der bedeutend zurück war, vor und es siegte Lara, den Birthday um eine halbe Länge schlagend. Emprise war drittes Pferd. Das Rennen dauerte 2 Min. $20\frac{1}{2}$ Sek.

Hierauf folgten nachstehende ländliche Aufzüge, welche das Volksleben und interessante Werthschaffungen der Provinz in Scenen und Gestaltungen durch einzelne bewegliche Bilder und Gruppen darzustellen, versuchten.

Ländliche Aufzüge.

I. Der Ackerbau. Theilnehmer: Hr. Lübbert auf Zweibrodt; Hr. v. Gilgenheimb auf Endersdorf.

II. Die Viehzucht, (in zwei Abtheilungen). Theilnehmer: a) Hr. Graf Rödern auf Glumbowitz Hr. Baron Zedlitz-Neukirch auf Pischkowitz. Hr. v. Gilgenheimb auf Endersdorf. Hr. Graf Burghauß auf Laasan. Hr. Freiherr v. Gaffron auf Kunern. Hr. Graf Pückler auf Jacobsdorf. Hr. v. Eichborn auf Güttmannsdorf. Hr. v. Walter auf Polnisch Gandau. Hr. v. Fehrentheil auf Michelsdorf. Hr. Baron v. Rosenberg auf Puditsch. Glogauer Kreis: Bauer Anton Stephan aus Krautsch. Bauer Carl Stephan aus Kosiadel. Bauer Joseph Strauchmann aus Kotzemeuschel, Anton Wamm, desgl., Ferdinand Zancke, desgl. Bauer Joseph Babock aus Moßwitz. Bauer Gottfried Klitscher aus Ober-Schreppau. Bauer A. Moritz Scholz aus Schoppitz, Bauer Joseph Zancke, desgl., Bauer Franz Kube, desgl. Bauer Gröger aus Töppliwoda, Nimptschscher Kreis. Brauer Schindler aus Brczezinke, Namslauer Kreis. Bauer Gottl. Prasse aus Crüssen, Striegauer Kreis.

b) Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzeß Albrecht von Preußen. Hr. Graf Stosch auf Manze. Hr. Amtsrath Fassong aus Kritschen. Hr. Graf Oppersdorf auf Ober-Glogau. Hr. Graf Rödern auf Glumbowitz. Hr. Standesherr Graf Hochberg-Fürstenstein. Hr. Baron von Lüttwitz auf Hartlieb. Hr. Baron Zedlitz-Neukirch auf Pischkowitz. Hr. Graf Burghauß auf Laasan. Hr. Baron Saurma auf Ruppersdorf. Hr. Lübbert auf Zweibrot. Scholtiseibesitzer Hampel aus Pfaffendorf, Kreis Frankenstein. Branntweinbrenner Kayser aus Breslau. Brauer Müller aus Lampersdorf, Kreis Oels. Müller Nentwich aus Muhrau, Kreis Striegau. Wittwe Lerche aus Wiese, Trebnitzer Kreis. Gastwirth Wengler und Fleischer Rösler aus Neudorf, Kreis Breslau.

III. Der Erndtekranz. Theilnehmer: Hr. Graf Saurma auf Jeltsch. Hr. Graf Saurma auf Laskowitz.

IV. Der Runkelrübenbau und die Zuckerfarikation. Hr. Amtsrath von Schönermark aus Prieborn.

V. Der Flachsbau und der Linnenhandel. Theilnehmer: Die Stände des Creutzburger Kreises.

VI. und VII. Der Forst und die Jagd. Theilnehmer: Hr. Fürst Biron-Curland. Hr. Fürst Hatzfeld.

VIII. Der Entenfang. Herr Graf Sierstorpff auf Koppitz.

IX. Der niederschlesische Bergbau. Theilnehmer: Herr v. Mutius auf Altwasser. Der Freie Standesherr Graf Hochberg auf Fürstenstein. Herr Graf Nostitz auf Neuland. Frau Baronin v. Dyhrn-Czettritz auf Neuhaus. Herr v. Crauß auf Neußendorf. Herr Graf Pückler auf Burkersdorf.

X. Der oberschlesische Bergbau und Hüttenbetrieb. Theilnehmer: Se. Durchlaucht der Herzog v. Ratibor. Se. Durchlaucht der Fürst von Hohenlohe. Herr Graf Hugo Henkel auf Siemianowitz. Herr von Winkler auf Miechowitz. Herr Kreisdeputirte Godulla auf Schomberg. Herr Landesältester Geheimer Rath v. Bally auf Chutow. Herr Schneider auf Ornontowitz. Herr Landesälteste von Aulock auf Kochanowitz. Herr Baildon auf Belk. Herr Majoratsherr Graf v. Ballestrem auf Plawniowitz. Herr Kreisdeputirte v. Blacha auf Thule. Die Stadt Beuthen. Herr v. Hochberg auf Mockrau. Herr Kämmerer Klause in Tarnowitz. Herr Rittmeister v. Obermann auf Rudziniets. Herr Kommerzien-Rath Ruffer. Herr v. Sallawa in Königshütte. Die Herren Richard und Alexander Schreiber in Breslau. Ihre Fürstliche Gnaden die Frau Fürstin Sulkowski auf Slupna. Mehrere oberschlesische Gewerke.

Diese eigenthümlichen Aufzüge erweckten das angeregteste Interesse, und geruhten Se. Majestät der König sich auf das Beifälligste und Huldvollste über das Gelungene dieses ländlichen Festes Allergnädigst äußern zu wollen. Kein Unfall trübte dasselbe; Ordnung und Gesittung herrschten unter den zahllos Versammelten, Freudigkeit nnd Begeisterung erfüllten aller Gemüther. Als daher das Fest beendet war und die Königl. Kutschen heranfuhren, strömte das jubelnde Volk von allen Seiten herbei, um nochmals die erhabenen Gäste jauchzend begrüßen zu können, und bildete die Rückfahrt Ihrer Majestäten einen Triumphzug, als dessen köstlichster Schmuck die begeisterte Liebe, die unverbrüchlichste Treue eines beglückten Volkes bezeichnet werden darf, welche durch diese anmuthige Festlichkeit willkommenan Ausdruck gefunden.

Das Direktorium des Schlesischen Vereins für Pferde-Rennen und Thierschau.

Berlin, 12. Sept. Se. Maj. der König haben dem Friedensrichter, Justizrath Deuster zu Rheinbach im Regierungs-Bezirk Köln, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, so wie dem Polizei-Distrikts-Kommissarius Elwitz zu Mielencin, die Rettungs-Medaille mit dem Bande Allergnädigst zu verleihen geruht.

Den Maschinen-Fabrikanten Fr. Emundts und Herrenkohl zu Aachen ist unter dem 9. Sept. 1841 ein Patent auf eine mechanische Vorrichtung für Streich-Maschinen, um für Wollen-Streichgarne bestimmte Bänder ohne Ende zu fertigen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, für den Zeitraum von fünf Jahren, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie, ertheilt worden. — Das dem Friedrich August Metzke hierselbst unter dem 6. Januar 1841 ertheilte Einführungs-Patent auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erachtete Dresch-Maschine ist, da die Ausführung derselben nicht nachgewiesen, für erloschen erklärt worden.

Bei der am 9ten und 10ten d. M. geschehenen Ziehung der 3ten Klasse 84ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Rthlr. auf Nr. 48,709; die nächstfolgenden 2 Gewinne zu 3000 Rthlr. fielen auf Nr. 17,683 und 70,779; 3 Gewinne zu 1500 Rthlr. auf Nr. 45,884. 64,811 u. 94,820; 4 Gewinne zu 1000 Rthlr. auf Nr. 24,445. 49,053. 54,855 und 101,444; 5 Gewinne zu 600 Rthlr. auf Nr. 19,101. 26,818. 29,250. 31,980 und 51,589; 10 Gewinne zu 300 Rthlr. auf Nr. 2917. 24,974. 27,984. 41,824. 54,984. 72,951. 79,144. 85,728. 94,434 und 101,303; 25 Gewinne zu 200 Rthlr. auf Nr. 2531. 7087. 7705. 14,547. 18,684. 21,422. 22,278. 28,001. 29,562. 31,078. 31,321. 34,309. 35,663. 41,144. 41,803. 44,474. 52,115. 64,319. 76,084. 80,864. 89,927. 91,635. 98,961. 100,641 u. 108,291; 50 Gewinne zu 100 Rthlr. auf Nr. 88. 1808. 2794. 3319. 4177. 4271. 5850. 7563. 10,190. 11,137. 15,300. 15,814. 16,915. 19,082. 21,125. 23,901. 24,931. 27,242. 27,517. 28,909. 32,917. 35,614. 40,016. 43,051. 45,684. 47,624. 48,269. 54,600. 55,402. 56,635. 56,887. 56,929. 57,299. 58,627. 62,594. 62,705. 67,392. 67,833. 68,070. 68,826. 69,911. 78,334. 85,315. 87,578. 92,548. 93,958. 99,197. 101,723. 103,260 und 111,317. Der Anfang der Ziehung der 4ten Klasse dieser Lotterie ist auf den 5. Oktober d. J. festgesetzt.

Seine Majestät der König haben dem hiesigen praktischen Arzte Dr. Moritz Bruck, für sein vor Kurzem erschienenes Werk: „Das Wesen und die Behandlung der asiatischen Cholera, oder wissenschaftliche Lösung der Cholerafragen 2c.," die goldene Huldigungs-Medaille, begleitet von einem gnädigen Königlichen Kabinetsschreiben, zu übersenden geruht.

* Berlin, 11. Septbr. (Privatmittheilung.) Eingegangene Nachrichten aus Ischl bringen die erfreuliche Mittheilung, daß das dortige Bad auf den geschwächten Gesundheitszustand unsres verdienstvollen Ministers Herrn v. Rochow sehr wohlthuend wirke, und daß dieser unermüdliche Staatsmann Ende dieses Monats wieder in seinen wichtigen hohen Wirkungskreis treten wolle. — Der gegenwärtig in London und Paris sich befindende Major Beyer vom Generalstabe wird nun zurück erwartet, und man ist sehr gespannt auf seine gemachten Erfahrungen in Bezug der Wasserleitungen, weshalb er auf Königl. Kosten die Reise nach obengenannten Städten unternommen. — Für die am 29ten d. M. seit ihrem Bestehen zum vierten Male stattfindende Versammlung deutscher Philologen und Schul-Männer, welche während dieses Jahres in Bonn zusammen kommen, soll, nach Mittheilung wohlunterrichteter Männer, Sr. Majestät der König geruht haben, 1000 Rtl. der Stadt Bonn zu schenken, damit dieselbe die gelehrten und gebildeten Männer würdig bewirthe. — Cornelius tritt morgen seine Reise nach England an, wo er nur 6 Wochen sich aufhalten will. Er wird zuvor noch seine Vaterstadt Düsseldorf und dann Köln besuchen, worin er durch die daselbst befindlichen Kunstwerke seine erste Künstlerbegeisterung erhielt. Von Köln begiebt er sich über Antwerpen noch London. Der englische Lord, welcher genannten Meister auf seine große Besitzung invitirte, damit jener den Entwurf zu dortigen Fresko-Malereien mache, hat im voraus blindlings Alles unterzeichnet, was Cornelius dafür verlangen würde.

Oesterreich.

Wien, 10. Sept. (Privalmitheilung.) Nach Berichten aus Vordernberg hatten JJ. MM. nach einem zweitägigen Besuche bei Sr. k. H. dem Erzherzog Johann Ihre Reise nach Ischl fortgesetzt. Es ist dies das erstemal, daß der Durchl. Erzherzog Johann durch einen Besuch des Kaisers auf seinem ländlichen Sitz beglückt wurde. Die diesem Prinzen in morganatischer Ehe angetraute Gemahlin, die Baronin Brandhof, wurde durch diesen Besuch besonders auf eine rührende und für sie ehrenvolle Weise überrascht. Beide Majestäten behandelten die Gemahlin des Erzherzogs mit der ihnen angebornen Seelengüte. Ganz Steiermark, welches der Geburtsort der Baronin ist, findet sich durch diese Zeichen der allerhöchsten Gnade und Anerkennung so hoher Tugenden, womit diese edle Steiermärkerin geschmückt ist, geehrt, und der Enthusiasmus für das gesammte Kaiserhaus erreichte den höchsten Gipfel. Der in Steiermark angebetete Erzherzog Johann hat mit Bewilligung Sr. M. des Kaisers für den Sprossen dieser Ehe, den jungen Baron Brandhof, ein Fideicommiß von dem von seinem Vater weil. S. M. dem römischen Kaiser Leopold II. ihm zugefallenen Erbantheil von 1 Million Gulden C.M. gestiftet. Die Zinsen dieses Capitals sind zu jedesmaliger Revevue des Erstgebornen dieses, hoffentlich lange blühenden Adelzweigs bestimmt. Der gütige Kaiser hat dieser Bitte seines durchl. Oheims mit der ihm eigenen Herzensgüte entsprochen. — In der gestrigen Sitzung der Bank-Direktion wurde derselben der Entwurf der neuen Bankstatuten vorgelegt, welche gegen die seitherigen nur in einigen Punkten abweichen und zum größten Theil die Einrichtung und Leitung des Instituts betreffen. Sie enthalten die Verlängerung des Privilegiums für 25 Jahre, nach deren Ablauf eine weitere Erneuerung zugesagt ist. Zur Entgegennahme der Statuten ist die General-Versammlung sämmtlicher Aktionaire auf den 2ten Oktober l. J. einberufen.

Rußland.

Von der Polnischen Grenze, 31. Aug. Vom Kaukasus her gehen nur spärlich Nachrichten ein, deren Einzelnheiten überdies wegen der wenig bekannten Terrainbezeichnungen nicht einmal zu entwirren sind. Alle besagen jedoch, daß die Russischen Waffen Fortschritte, wenn auch nur langsame, machen. General Grabbe hatte einen glücklichen Streifzug ins Innere des Gebirges beendigt. Dem Vernehmen nach soll eine Abtheilung des 4ten Armee-Corps zur Ergänzung der durch Klima und die Tapferkeit der Bergvölker etwas gelichteten Reihen nächstens nach dem Kriegsschauplatz aufbrechen. (A. Z.)

Großbritannien.

London, 8. Septbr. Das Parlament beschäftigte sich gestern nur mit Angelegenheiten von inländischem Interesse. Sir Georg Clerk zeigte im Unterhause an, daß er am folgenden Abende die Vertagung des Hauses bis zum 16. d. M. beantragen werde. Auch wurden 19 neue Petitionen gegen Wahlen eingebracht. Die Hof-Zeitung meldet jetzt amtlich die Ernennung des Grafen Liverpool zum Ober-Haus-Hofmeister der Königin, an die Stelle des Grafen Errol, des Grafen Jersey zum Ober-Stallmeister, des Herrn H. Goulburn zum Kanzler der Schatzkammer, Lord Ellenboroughs zum Präsidenten der Ostindischen Kontrolle, des General-Majors Sir Henry Hardinge zum Kriegs-Sekretär und des Sir William Rae zum Lord-Advokaten von Schottland. Außerdem meldet sie die Zusammensetzung des Schatz-Amtes und des Admiralitäts-Kollegiums. Ersteres besteht aus: Sir Robert Peel, als erstem Lord des Schatzes und folgenden Mitgliedern: H. Goulburn, J. M. Gaskell, H. B. Baring, A. Perceval und A. Pringle. Das Admiralitäts-Kollegium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Graf von Haddington, erster Lord, Admiral Sir George Cockburn, Vice-Admiral Sir William Hall Gage, Capitain Sir Francis George Seymour, Capitain William Gordon und H. T. Lowry Cole. — Endlich meldet die Hofzeitung noch die Erhebung des Lord Lowther, ältesten Sohnes des Grafen von Londsdale und designirten General-Postmeisters, zum Pair des vereinigten Königreiches, unter dem Titel: Baron Lowther von Whitehaven in der Grafschaft Cumberland, und die Ersetzung der Miß Pitt als Ehrenfräulein der Königin durch Miß Eleanor Stanley. (L. Z.)

Frankreich.

Paris, 7. Sept. Der Messager sagt: „Was in dem Toulonnais veröffentlicht und von mehreren Pariser Journalen (so wie von sehr vielen deutschen) wiederholt worden ist in Bezug auf die Corvette Victorieuse, entbehrt jeden Grundes."

Es soll gestern ein Kabinetskurier von London gekommen sein; er soll eine Note des neuen englischen Kabinets, bezüglich auf die Entwaffnung, überbracht haben; Hr. Guizot soll über den Inhalt dieser Note sehr unzufrieden sein. (So lauten die Angaben der Pariser Nouvellistik: es versteht sich, daß man nichts wagt, wenn man sie für unverbürgt hält.)

Hr. v. Pontois ist, wie es heißt, zu Paris zurückerwartet; sein Rival, Lord Ponsonby, dürfte wohl von dem Torykabinet bald abgerufen werden. — Der Commodore Charles Napier ist am 5. Sept. zu Havre angekommen. — Die Fregatte Atalante, von Montevideo kommend, ist am 2. Sept. zu Brest eingelaufrn. An ihrem Bord befindet sich Admiral Dupotet.

Schweiz.

Bern, 4. Sept. Nach einer zweitägigen Erörterung hat die Tagsatzung, ohne in die Abstimmung über die einzelnen Kommissions-Anträge einzugehen, beschlossen, die Kloster-Angelegenheit bis auf den 25. Oktober zu verschieben.

Italien.

Rom, 31. August. Gestern früh hat der Papst Rom verlassen, um seine Reise nach Loretto 2c. anzutreten. Trotz der frühen Stunde des Tages hatten sich doch viele Tausende von den Bewohnern der Stadt festlich gekleidet auf dem großen Platz an der Porta del Popolo versammelt, um die Abfahrt des heil. Vaters

zu sehen. Andere und vielleicht eine noch größere Zahl waren in derselben Absicht zu Wagen, die eine meilenlange Reihe weit über den Ponte molle hinaus bildeten, vor das Thor gezogen. Sowohl diese wie jene wurden zum Abschied von dem Papst mit dem Zeichen des Kreuzes gesegnet. Er sah gesund und heiter aus, und hoffentlich wird diese Reise auf sein ferneres Wohlbefinden wohlthätig einwirken. Man sagt hier allgemein, jedoch ohne daß die Nachricht zu verbürgen ist, er werde in Civita Castellano bei seiner Durchreise mehreren dort wegen politischer Vergehen im Castell in Haft sitzenden Gefangenen ihre Freiheit schenken. (A. Z.)

Osmanisches Reich.

Constantinopel, 25. Aug. (Privatmittheilung.) Die Reichs-Versammlungen der Minister dauern fort, und haben fortwährend die innere Administration und die Finanzen des Reichs zum Zweck. Die Pforte befindet sich in der schrecklichsten Geldverlegenheit. Man versichert, daß die Einkünfte und Zölle der Hauptstadt noch die einzige und verläßliche Quelle, auf welche man sicher rechnen kann, sei. Die regulairen Truppen, welche auf der asiatischen Seite in einem Lager zusammengezogen sind, haben zweimonatlichen Sold zu fordern. Hoffentlich wird nach Erledigung der egyptischen Frage die Pforte jetzt zu Athem kommen und zu Reduktion der großen Gehalte der Minister und Paschas schreiten. Im Justizministerium und in dem des Innern ist bereits der Anfang durch Veränderung des Personals, welches bekanntlich auf keine Pension Anspruch machen kann, gemacht worden. — Zum Kapu Kiaja des Bischofs der Maroniten ist Elias Hawa, und zu dem des Emir Beschir, Samuchi Effendi ernannt. — Am Bord des Dampfschiffs Crescent hat sich ein Baron aus Mailand, der in Mitylene ausgeliefert wurde, mittelst Dolchstichen zu entleiben gesucht. Die Sache macht einiges Auffsehe in Pera.

Konstantinopel, 25. August. Durch alle seit kurzem stattgehabte Empörungen christlicher Rajas ist das Mißtrauen der Türkei gegen Franzosen, Engländer und Russen so groß, daß man nach und nach alle Europäer aus türkischen Diensten entfernen will. Mit den Franzosen hat man den Anfang gemacht, und bald werden die Engländer und Alles, was durch Verhältnisse zur Zeit an sie gebunden war, folgen, und zwar sobald Lord Ponsonby, für den bereits ein Schiff zur Aufnahme bereit liegt, von hier abgesegelt sein wird. Dann erst, wenn man sich die fremden Aufdringlinge, diese Engländer, vom Halse geschafft haben wird, werden auch die beabsichtigten Reformen eingeführt werden. — Die aus ganz Kleinasien unter die Waffen gerufene Landwehr, die sich hier in ein Lager zusammenziehen soll, dürfte eine imposante Macht von wenigstens 120,000 Mann bilden. Allein die Saumseligkeit dieser Pflichtigen wird bis Ende künftigen Monats kaum 40,000 M. unter die Fahnen bringen lassen. Bis jetzt sind höchstens 15,000 Wehrmänner bei Skutari eingetroffen. Ueber den Zweck der Zusammenziehung einer solchen Masse Truppen bei der Hauptstadt cirkuliren verschiedene Angaben. Allgemein nimmt man an, daß sie aus Furcht vor einem allgemeinen Aufstande der christlichen Bevölkerung der europäischeu Türkei stattfinde; die Regierung gibt indeß vor, daß diese Truppen als Kern zur Reorganisirung des Heeres dienen sollen, wozu aber leider das Beste fehlt, nämlich Offiziere. General Jochmus, dem die türkische Regierung aus Furcht vor Lord Ponsonby vor der Hand einen Gehalt zugesichert, wünschte als ein General neuen Modells auch mit der Organisirung des Heeres beauftragt zu werden, wozu er etwa 40 Offiziere, meist Engländer, als Beistand verlangte. Aber die Besorgniß vor diesen überseeischen Aufdringlingen hat die Pforte zu der Erklärung vermocht, daß sie durchaus keine europäischen Offiziere in ihren Heeren haben wolle und daß General Jochmus mit den vorhandenen Elementen, d. h. mit den in Europa erzogenen Türken, arbeiten möge. Dies ist aber ein offener Hohn, die größte Schmach, welche die Regierung dem General anthun kann; denn diese jungen Leute verstehen kaum etwas mehr, als General Jochmus, nämlich nichts! Wie will ein General eine Armee organisiren, der nicht einmal die Elemente der Kriegskunst kennt, der keine Idee von nur irgend einer Waffenart besitzt und höchstens eine Bande von 100 Guerillas in ihren Bergen führen kann; ein General endlich, der seinen Reorganisationsvorschlag damit beginnt, dem Sultan 15,000 Albaneser als Leibgarde anzuempfehlen? Die Türken haben von dem savoir faire des Generals Jochmus Beweise zur Genüge; und das Pröbchen davon bei Megdal unfern Gaza am 15. Januar hat die Fähigkeiten des Generals zum Gespötte selbst des ignorantesten Türken gemacht. Doch es steht zu hoffen, daß, sobald Lord Ponsonby von hier entfernt sein wird, dieses Fastnachtstück, von englischer Spitzfindigkeit in Scene gesetzt, sich nicht lange auf den Brettern halten wird. — Die letzte Unannehmlichkeit, welche Lord Ponsonby vor seiner Abreise noch hatte, war eine von der Pforte vor einigen Tagen der Gesandtschaft übergebene Note, in welcher auf Räumung Syriens von den noch daselbst befindlichen englischen Offizieren und Soldaten gedrungen wird. Hierauf mußte der neue englische Consul für Syrien, Hr. Wood, der Agitateur jener Gegenden, unverzüglich nach Beirut abgehen, ohne eine beabsichtigte Reise nach England unternehmen zu können. (L. A. Z.)

Afrika.

Tunis, 26. August. Gestern am St. Ludwigstage ward auf den Trümmern von Karthago die Kapelle eingeweiht, welche der König der Franzosen zum Andenken des heiligen Ludwig dort hat errichten lassen. Der Französische Konsul, Herr v. Lago, hatte gesucht, diese Feierlichkeit so glänzend als möglich zu machen. Die beiden Linienschiffe „Neptun" und „Montebello" gaben im Augenblicke der Einweihung eine Salve von 21 Kanonenschüssen, welche von dem Fort der Goulette erwiedert wurden.

Lokales und Provinzielles.

Bücherschau.

Breslau und seine Umgebungen. Ein alphabetisch geordnetes Verzeichniß der Königl. Institute, der vorzüglichsten Gebäude, sonstigen Sehenswürdigkeiten in und um Breslau, überhaupt des Wissenswerthesten für Fremde, nebst Angabe der Zeit, in der die Sehenswürdigkeiten zugänglich sind und einem Plane von Breslau. Herausgegeben von M. Vogt und C. Krone. Breslau, Verlag von C. Krone, Oderstraße Nr. 4.

Der ausführliche Titel des zierlich und elegant ausgestatteten Büchleins giebt hinlängliche Auskunft über den Inhalt desselben. Je mehr der Verkehr in unsern Tagen erleichtert und gefördert wird, um so mehr werden Schriften der Art Bedürfniß, die dem Fremden eine gedrängte Uebersicht alles dessen geben, was ihn bei einem kürzern oder längern Aufenthalt an einem Orte interessiren kann und auch das Einheimische hat wohl zuweilen Veranlassung, in eine solche Schrift einen Blick zu werfen, denn man beachtet das Nahegelegene nicht selten weniger als das Entferntere. Giebt es doch bei uns gewiß Manche, die ganz genau angeben können, wann die Akropolis gebaut oder ausgebessert ward oder wann man die Chinesische Mauer errichtete, die aber von dem Alter und den Schicksalen unserer öffentlichen Gebäude auch nicht die entfernteste Kunde haben. Wir spotten über die geographischen Schnitzer der Franzosen, aber was würden für Schnitzer zum Vorschein kommen wenn man so manchen eingebornen Breslauer in der Geschichte seiner Vaterstadt prüfen wollte.

Die Herausgeber der vorliegenden Schrift haben keine selbstständigen Forschungen über das Historische, was sie mittheilen, angestellt, sondern das bereits Vorhandene benutzt, soweit es ihrem Zwecke entsprach. Auch das ist gut, denn in Bücher der Art gehört kein gelehrter Kram. Der angehängte Plan, der sich durch Sauberkeit, deutliche Schrift und Vollständigkeit auszeichnet, ist der leichtern Uebersicht halber in mit Römischen und Arabischen Ziffern bezeichnete Quadrate abgetheilt, so daß man dadurch in den Stand gesetzt ist, das, was man sucht, schnell aufzufinden, da sich ein alphabetisches Verzeichniß der öffentlichen und der wichtigeren Privatgebäude und Anstalten auf dem Plane selbst befindet mit Angabe der Quadrate, in denen sie anzutreffen sind. Möge der Fleiß und die Mühe, welche die Herausgeber auf ihre Arbeit verwendet haben, belohnt werden. Bei einer zu wünschenden zweiten Ausgabe ist hie und da etwas mehr Sorgfalt auf den Styl zu verwenden, denn der muß in solchen Büchern durchweg kurz und deutlich sein. Auch sind einige, jedoch keine sinnentstellenden Druckfehler stehen geblieben.

Dr. Aug. Geyder.

Astronomisches.

Allen Freunden des gestirnten Himmels wird es ohne Zweifel höchst bemerkenswerth sein, daß, außer dem Uranus, welcher Mittwoch am 15. Sept. um die Mittagsstunde, der Sonne gegenüber, seine Erdnähe erreicht, auch die drei, ebenfalls nur durch Fernröhre sichtbaren Planeten: Pallas, Ceres und Vesta gegenwärtig nahezu in gleicher günstiger Stellung zur Erde stehen, und zugleich alle fast in einer Reihe in der Nähe des Aequators: Pallas im Wassermanne, Uranus in den Fischen, Ceres im Walfische nahe unter den Fischen und Vesta ebenfalls im Walfische zunächst unter dem Widder. v. B.

Breslau, den 14. Septbr. 1841.

Mannichfaltiges.

— Man meldet aus Neuchatel vom 4. Septbr. „Herr Professor Agassiz hat in Begleitung der Herren Forbes aus Edinburg, Heath aus Cambridge, Duchatelier aus Nantes, Desor und Purdy aus Neuchatel, nebst 6 Führern, am 28. August die Jungfrau erstiegen. Um 5 Uhr Morgens verließen diese unerschrockenen Naturforscher die Sennhütten der Vieschhörner, um 10 Uhr waren sie auf dem ersten Schnee-Plateau, um 2 Uhr hatten sie die Passage zwischen dem Aletsch und dem Rotthal erreicht, wo sie die Herren Heath und Purdy mit zwei Führern zurücklassen mußten. Die letzten 800 Fuß waren die schwierigsten, da die Stelle, wohin man den Fuß setzen wollte, erst mit unglaublicher Mühe in das Eis eingehauen werden mußte, und ohne den trefflichen Führer Leuthold hätten die Reisenden wahrscheinlich auf die Ausführung ihres Unternehmens verzichten müssen. Um 4 Uhr erreichten sie den Gipfel, wo sie eine Fahne aufpflanzten, die bis Bern sichtbar ist. Nachdem sie eine halbe Stunde oben verweilt, traten sie den Rückweg an und erreichten um 11 Uhr des Abends die Sennhütte wieder."

— Im polytechnischen Journal liest man: „In einer großen Cichorien-Kaffee-Fabrik des Auslandes sahen wir vor Kurzem neben der Fabrikation des gewöhnlichen Cichorien-Pulvers, das in Päckchen verkauft wird, auch die Verfertigung künstlicher Kaffeebohnen. Dem Cichorien-Pulver wird zu diesem Zweck etwas Getreidemehl beigemischt und ein Teig daraus gemacht, aus welchem man zuerst längliche Streifen von der Breite und Dicke einer Kaffeebohne bildet. Hieraus werden dann, so lange die Masse noch weich ist, die Bohnen durch eine Art Prägmaschine ausgepreßt, so daß sie ganz die Form der Kaffeebohnen mit einem Einschnitt auf der innern flachen Seite erhalten. Der Mechanismus ist dabei von der Art, daß der Teigstreifen, welcher in einer Rinne liegt, immer, sobald eine Bohne ausgeprägt ist, gegen den Prägstock sich vorschiebt, die ausgedrückten Bohnen aber in einen unten befindlichen Behälter hinabfallen. Die fertigen Bohnen, die wir sahen, hatten ganz das Aussehen der ächten Bohnen, was besonders auch dadurch bewirkt wird, daß man dem Teig, einen, wie wir hoffen, unschädlichen (?) grünlichen Farbestoff beimengt. Uebrigens werden die meisten dieser künstlichen Bohnen gleich geröstet, um in diesem Zustande verkauft zu werden, wo dann die Unterscheidung von ächten Bohnen natürlich noch schwieriger ist. Wir theilen diese neue Fabrikation hier nicht zur Nachahmung, sondern zur Warnung für's Publikum mit, denn es ist offenbar, daß das Kaffee-Surrogat durch die Beimischung von Mehl ꝛc. nicht besser, sondern schlechter wird, und da es auf der andern Seite durch die vermehrte Arbeit nothwendig theuer werden mußte, so kann es dabei auf kaum etwas anderes als auf Betrug abgesehen sein."

Redaktion: E. v. Baerst u. H. Barth. Druck v. Graß, Barth u. Comp.

Das vom Hochlöblichen Magistrat abgefaßte

Programm zum feierlichen Einzuge Ihrer Majestäten des Königs und der Königin in unsere Haupt- und Residenzstadt am 13. Sept. d. J.,

welches der unterzeichneten Handlung in Verlag gegeben, ist für 1 Sgr. pro Stück zu haben bei

Graß, Barth u. Comp., Herrenstr. Nr. 20.

Blumauer's lustige Gedichte.

In neuer vollständiger Auflage erschien in J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart und kann durch alle Buchhandlungen, namentlich durch

C. Weinhold,
Buch-, Musikalien- und Kunsthandlung in Breslau,
(Albrechts-Straße Nr. 53),

bezogen werden:

Alois Blumauer's gesammelte Werke.

In drei Bänden. 1841.

Subscriptions-Preis 2 Fl. 24 Kr. oder 1 Rthlr. 12 Gr.

Der erste Band enthält die travestirte Aeneis, der zweite und dritte Band die sämmtlichen Gedichte voll des heitersten Inhalts. Wir haben einige Proben hier beigefügt:

Schmauchlied.

Dem edlen Schmaucherorden
In Ost, Süd, West und Norden
Stimm ich dies Lehrlied an:
Es soll den Schmaucher lehren,
Wie er mit allen Ehren
Und Vortheil schmauchen kann.

Die große Kunst zu schweigen,
Sei nur euch, Schmauchern, eigen;
Schreit man das Ohr euch wund:
So steckt, anstatt zu zanken,
Mit ruhigen Gedanken
Das Pfeifchen in den Mund.

Will euch in trüben Tagen
Der Hypochonder plagen:
So setzt euch zum Kamin,
Und laßt in blauen Wölkchen
Der Sorgen banges Völkchen
Von euren Stirnen ziehn.

Kommt ihr in Liebesfehde,
Und macht euch eine Spröde
Durch einen Korb Verdruß:
So braucht das Abschiedsblättchen
Von ihrem spröden Pfötchen
Getrost zu Fidibus.

Macht euer treues Liebchen
In ihrem Extrastübchen
Es auch mit andern so:
So dürft ihr, statt zu grillen,
Nur euer Pfeifchen füllen,
Und denken: Fumigo!

Wenn euch der Ehstand härmet
Und euer Weibchen lärmet
Und tobt in eurem Haus:
So steckt, anstatt zu keifen,
Flugs in den Mund die Pfeifen,
Und spuckt dabei brav aus.

Wenn Hofgunst euch verführet,
So schmauchet und studiret
Dabei der Großen Gunst:
Was sie mit vollem Munde
Euch geben, ist im Grunde
Nichts als ein Maul voll Dunst.

Wenn naseweise Gecken
Und eitle Narr'n euch necken
Mit ihrem Saus und Braus:
So setzt euch in den Winkel
Und pfeift den Eigendünkel
Aus vollen Pfeifen aus.

Umnebelt eure Geister
Ein dicker Seelenkleister:
So brauchet nur dafür,
Um wieder zu genesen,
Und all' den Qualm zu lösen,
Das edle Mundklystir.

Wenn endlich euch als Greisen,
Gleich Salomon dem Weisen,
Das Leben auch verdrießt:
So denkt: es ist hienieden
Euch doch ein Rausch beschieden,
Der nicht ganz eitel ist.

Lob des Esels.

Du gutes Thier, auf dessen Haut wir schreiben,
Das uns bald trägt, bald führt,
Nein! länger will ich dir nicht schuldig bleiben
Das Lob, das dir gebührt.

Man spottet deiner Ohren widerrechtlich
Und höhnt dich, armer Tropf!
Doch tröste dich; sie wurden nur verächtlich
An eines Königs Kopf.

Und wer es dir verargen könnte,
Daß du so langsam bist,
Der denke, daß der Spruch: Festina lente,
Der Weisen Losung ist.

Du bist aus allen Thieren, die wir reiten,
Allein ein Sonntagskind;
Du sahst dereinst den Engel schon vom weiten
Und Bileam war blind.

Du bist das Bild der nun in unsern Tagen
Geprief'nen Duldsamkeit;
Dir gilt es gleich, Gold oder Mist zu tragen,
Und hältst, wenn man dich bläut.

Du bist das Thier, das seinem Herrn zur Speise
Mehl trägt, und Disteln frißt:
Wer läugnet nun, daß du auf diese Weise
Der beste Bürger bist?

Auch ist kein Thier an Freunden und Bekannten
So reich, als du es bist,
Obgleich von deinen Brüdern und Verwandten
Nicht Jeder Disteln frißt.

Und singst du gleich nicht so, wie Nachtigallen,
So ist doch laut dein Ton:
Drum braucht man auf dem Weg des Ruhms vor Allen
Dich nun zum Postillon.

Bei alle dem ist dir kein Thier auf Erden
Gleich an Genügsamkeit;
Du trägst, trotz all' den Plagen und Beschwerden,
Ein simples graues Kleid.

Du lebst mit deinen Disteln hier zufrieden,
Die dir dein Fleiß gewinnt,
Und Mancher, ach! frißt Ananas hienieden,
Der Disteln nicht verdient.

Lob der Gans.

Großmächtige, zu Wasser und zu Lande
Gleich wohl behauste Frau!
Dir bring' ich hier im festlichen Gewande
Mein Lobgedicht zur Schau.

Man stellt uns in der eselfarbnen Eule
Der Weisheit Sinnbild dar,
Und dir ward dieser Vorzug nicht zu Theile,
Die zehnmal weiser war.

Nur du lehrst wahre Weisheit uns auf Erden;
Denn wo sonst lernten wir
Die Kunst, mit leichter Mühe fett zu werden,
So gut, als wie von dir?

Du warst so glücklich, Rom einst zu salviren
Durch deine Schnatterei'n,
Und führtest auch dadurch das Denunziren
In unsern Staaten ein.

Und seit der Mutter Gans, so reich an Worten,
Vermehrt die Gänschenschaar
Bei unserm Fräuleinvolk sich allerorten
Mit jedem neuen Jahr.

Ist gleich dein Kopf dumm wie ein Steyrerstückel,
So gleicht im Hintergrund
Dein Schweif doch auf ein Haar dem Perpendickel
In vieler Weiber Mund.

Dein langer Hals hat uns das Glück verliehen,
Daß der geplagte Mann
Sein Haupt nach eines schweren Tages Mühen
Sanft niederlegen kann.

Und ohne deine weisheitsvollen Spulen,
Wo wäre Wissenschaft,
Wo unsre Kanzeleien, hohe Schulen,
Und unsre Autorschaft?

Man macht sogar aus deinen Beinen Flöten,
Und zeiget damit an,
Daß oft auch einem Hohlkopf von Poeten
Ein Lied gelingen kann.

Doch schlecht wirst du für alle diese großen
Verdienste regalirt,
Am Martinstag zur Martyrin geschossen
Und nicht kanonisirt!

Der Geizhals.

Ein Geizhals fiel in einen Fluß, der tief
Und reißend war. Ein Fischer, der das Leben
Ihm retten wollte, sprang hinein und rief:
Er möchte nur die Hand ihm geben;
Allein der Geizhals sprach, indem er untersank:
Ich kann nichts geben, und ertrank.

So eben ist erschienen und bei

C. Weinhold in Breslau,
Albrechtsstrasse Nr. 53,

zu haben:

Lanner, J., kaiserl. königl. Kammerballtänze für das Pfte. 177s W. Preis 15 Sgr., zu 4 Händen Preis 25 Sgr.

— — Der Tanz um die Braut. Mazuren für das Pfte. 178s W. Pr. 10 Sgr.

— — la Victoire de la Danse. Quadrille oe. 179. p. le Pfte. 10 Sgr., à 4 mains. 15 Sgr.

nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien.

Nicht zu übersehen!

Bei der Unterzeichneten werden Blonden, Blondenschleier, Shawls, Flor, Krepp, Tibets, Mousseline-de-laine und Tücher aller Art gewaschen. **Henriette Weiß,**
Schuhbrücke Nr. 77, 3 Stiegen.

Die vom Hochlöblichen Magistrat herausgegebene

Amtliche Quartier-Liste

für die Allerhöchsten, Höchsten u. Hohen Herrschaften während der Anwesenheit in Breslau am 13., 14. und 15. Sept. ist bei Leopold Freund, Herrnstr. Nr. 25,
(mit den neuesten Nachträgen) für $2\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben.

Vielfach ausgesprochenem Wunsche zu genügen, gleichzeitig einen wohlthätigen Zweck zu fördern, hat das unterzeichnete Comité beschlossen, die zu dem Empfange Sr. Majestät des Königs von der Ritterschaft der Provinz erbaute Festhalle dem hiesigen Frauen-Vereine für die Zeit vom 16. bis 24. d. Mts. incl. zur Disposition zu stellen, um dieselben gegen ein zu zahlendes Eintrittsgeld dem größeren Publikum zu eröffnen, welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Breslau, den 13. September 1841.
Das ritterschaftliche Fest-Comité.

Der ärztliche Verein versammelt sich nicht den 15ten, sondern den 22. d., an welchem Tage zugleich Ballotage stattfinden wird.
Dr. Lüdicke. Dr. Goldschmidt.



Stettiner Dampfschiffahrt.

Das Dampfschiff Kronprinzessin, Capt. Blum, setzt, nach Beendigung der Fahrten nach Rügen, diejenigen zwischen Stettin und Swinemünde während des Monats September so fort, daß es

bis zum Schlusse der Bade-Saison,
am 22. September,

an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, Mittags 12 Uhr, von Stettin, und an jedem Montag, Mittwoch u. Freitag, Morgens 8 Uhr, von Swinemünde,

vom 23. September an aber

an jedem Donnerstag und Montag Morgen von Stettin expedirt wird, um, wenn nicht andere Beschäftiguugen eine Aenderung erheischen, am Mittwoch und Sonnabend zu retourniren.

Stettin, den 1. September 1841.
A. Lemonius.

Die Saamenhandlung des Unterzeichneten offerirt echten weißen **Zucker-Runkelrüben-Saamen**, kurzen dicken und langen **Eichorien-Saamen** diesjähriger (1841er) Ernte zu billigsten Preisen. Die Preisstellung wird um so annehmbarer, wenn die Herren Licitanten die Aufgabe gefälligst bald einreichen.

Quedlinburg in der Provinz Sachsen.
Martin Grashoff,
Kunst- und Handelsgärtner.

Eine Parthie sehr guten Sirup, an Qualité den gewöhnlichen Malz-Sirup bei weitem übertreffend, lagert zum Verkauf, à Ctr. 5 und 6 Rthl. und wolle man, um solchen zu besichtigen, sich bei dem Böttchermeister **Pfloks**, Nikolai-Straße Nr. 57, gefälligst melden.

H. E. Neugebauer,
Kurz- und Kinder-Spielwaaren-Handlung,

Albrechtsstraße Nr. 29, der Post vis-à-vis, empfiehlt die neuesten Gegenstände von **Spiel-Waaren** in **Knieholz, Blech** und **Zinn**, scherzhafte **Attrappen** 2c.

Die anerkannt leicht schreibenden **Stahlfedern** sind angekommen.

1841r Schotten-Heringe

empfing die erste Sendung und offerirt in ganzen und getheilten Tonnen zu den billigsten Preisen:

Carl Friedr. Keitsch,
in Breslau, Stockgasse Nr. 1.

Zu verkaufen:

zwei Paar 5 Jahr alte, fehlerfreie, fromm eingefahrene Wagenpferde. Das Nähere in der Gaststube, Friedr.-Wilh.-Str. Nr. 1.

Weidenstraße Nr. 25 (Stadt Paris), sind in der Belle-Etage zwei herrschaftliche Wohnungen mit Gartenbenutzung zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Wirth.

Mit einer Beilage.

Beilage zu № 215 der Breslauer Zeitung.

Mittwoch den 15. September 1841.

Steckbrief.

Der wegen Diebstahl bei uns zur Untersuchung gezogene Einlieger Franz Nawacky, aus Josephsberg, Kreis Rosenberg, welcher der Haft einstweilen entlassen worden war, hat sich aus seinem gedachten letzten Wohnorte ohne Anzeige entfernt. Alle Militär- und Civil-Behörden werden deshalb ersucht, auf den Nowacky ein wachsames Auge zu haben, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns abliefern zu lassen, gegen Erstattung der Kosten.

Brieg, den 10. September 1841.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

Meisner.

Bekanntmachung.

Die im Pleschener Kreise, Großherzogthum Posen gelegenen Allodial-Güter, namentlich die Stadt Pleschen nebst den dazu gehörenden Dörfern und 7 Vorwerken, Grund-Inventarien und Wirthschafts-Geräthen sind aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Bedingungen sind auf den Gütern selbst wie auch bei dem Tribunal-Regenten Szrubarski in Kalisch sub Nr. 584 zu erfahren. — Der Werth dieser Güter beträgt gegen 250,000 Reichsthaler, außer Zurückzahlung der Amortisation, und zwar: gegen 89,000 Rthlr. für die Landschafts-Kasse und 40,000 Rthlr. weniger drängend hypothekarische Schulden, welche abgerechnet sind. — Ohne dies kann ein Kapital mit 5 pCnt. Zinsen auf sechs Jahre auf dem Grunde stehen bleiben.

Criminal-gerichtliche Bekanntmachung.

Von einem wegen Verdachts des Diebstahls bei uns in Untersuchung und Haft befindlichen Individuum sind folgende Gegenstände an verschiedene Personen verkauft und resp. bei ihnen in Beschlag genommen worden:

1) zwei schwarz-baumwollene Westen mit dunkelblauen seidenen Blumen, weißen übersilberten Knöpfen und grauem Futter;
2) eine grüne baumwollene mit Lillastreifen versehen und roth und grün geblümte Weste, nebst einem Stücke Zeug derselben Art von einer Elle Länge;
3) zwei Paar braun und schwarz gestreifte, geköperte Ginghambeinkleider nebst einem Stück desselben Zeuges von $1\frac{0}{4}$ Ellen Länge;
4) zwei weiße braun und grün geblümte und eine Elle im Geviert große Halstücher;
5) ein schwarz bedrucktes, katunenes, purpurrothes Tuch;
6) zwei dreizipfeliche schwarzbedruckte purpurrothe Tücher;
7) drei rothe buntbedruckte, eine Elle im Geviert große Tücher.

Da Verdacht vorhanden ist, daß sowohl die noch unverarbeiteten Zeuge, als auch das Zeug, aus dem die Beinkleider und die Westen gefertigt sind, in Läden oder auf dem Markte gestohlen worden, so werden die Eigenthümer hierdurch aufgefordert, sich zu ihrer kostenfreien Vernehmung am 18. d. M. in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in dem Geschäftslokal des unterzeichneten Inquisitoriats vor dem Herrn Justizrath Becker einzufinden.

Brieg, den 9. September 1811.

Königliches Landes-Inquisitoriat.

Meisner.

Bekanntmachung.

Die, der hiesigen Stadt-Commune gehörige, vor dem Nikola-Thore links der rothen Brücke gelegene Wiese, 1 Morgen 21 □R. Fläche enthaltend, soll vom 1. Januar k. J. ab auf anderweitige 3 Jahre verpachtet werden und haben wir hierzu auf den 24. Septbr. c. Vormittags um 10 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale einen Termin anberaumt. Die Licitations-Bedingungen liegen in der Rathsdiener-Stube zur Einsicht bereit.

Breslau, den 26. August 1841.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadt-Räthe.

Angekommene Fremde.

Den 12. September. **Hotel de Silesie:** Se. Durchl. der Fürst Reuß a. Neuhoff. Hr. Kammerherr Major Gr. v. Haugwitz a. Oppeln. Hr. Gr. zu Stolberg aus Jermerwitz. Hr. Landrath von Koschembahr a. Strehlen. — **Gold Gans:** Hr. Landrath Gr. v. Zieten a. Adelsbach. Hr. Kammerherr Bar. v. Czettritz a. Kolbnitz. Hr. Major v. Rieben a. Kutscheborwitz. Herr Rittmstr. v. Dresky a. Haltauf. Hr. Landschafts-Direkt. v. Debschütz a. Pollentschine. HH. Gutsb. Geyer a. Schierokau, Geyer a. Tschischendorf u. von Prittwitz a. Schmoltschütz. Hr. Gr. v. Bruges aus Peterwitz. Hr. Direktor der Irren-Heilanstalt Dr. Martini. Hr. Ob.-Amtmann Heller a. Schreibendorf. Hr. Kaufm. Gerlach a. Leipzig. — **Drei Berge:** Hr. Generalpächter Schatz a. Kröben. HH. Kaufl. Germershausen a. Glogau, Levy a. Berlin, Pniower a. Krappitz, Krüger a. Krotoschin, Kramer a. Friedeberg. — **Gold. Schwert:** Hr. Fürstenthumsgerichtsrath Dreckschmied a. Neisse. Hr. Lieut. v. Trützschler aus Berlin. HH. Kaufl. Braun a. Glatz, Gerloff a. Magdeburg. — **Weiße Roß:** Hr. Landrath Kober a. Loßwitz. Hr. Gutsb. Teichmann a. Deichslau. Hr. Gutspächt. Gläsner a. Wirsebenne. — **Gelber Löwe:** HH. Gutsb. Bar. v. Gregory a. Zauche, v. Frankenberg a. Hennersdorf u. Ulbrich a. Wingerau. Hr. Landrath v. Poser a. Trebnitz. Hr. Lieut. v. Poser a. Wingerau. Hr. Kaufm. Grande a. Militsch. Herr Gutspächter Fremdling aus Riemberg. — **Gold. Baum:** Hr. Gutsb. Fiebig a. Winzig. Hr. Hüttenfaktor Conrad a. Marhütte. — **Weiße Storch:** HH. Kaufl. Heilborn a. Pitschen, Groß a. Kreutzburg. — **Drei Berge:** Hr. Gutsb. von Pruski aus Gr.-Herz. Posen. — **Weiße Adler:** Hr. Standesherr Gr. v. Schlabrendorff a. Stolz. Hr. Landrath v. Wentzky a. Bärwalde. Hr. Kammerherr v. Elsner aus Pilgramsdorf. Hr. Landes-Aeltester Freih. v. Tschammer a. Dromsdorf. Hr. Graf v. Reichenbach a. Kraschnitz. Hr. Gr. v. Wartensleben a. Pommern. HH. Gutsb. Zerboni a. Neisse, Horstig a Seiferdau u. Bar. v. Richthofen a. Kohlhöhe. Hr. Partikulier Jerke a. Bunzlau. — **Rautenkranz:** Hr. Hütten-Verwalter Milde a. Juliusburg. Hr. Ober-Amtm. Schmidt a. Bernstadt. Hr. Oberlehrer Dr. Lozynski a. Kulm. Hr. Sänger Dieckmann, genannt Schreiber, aus Berlin. Frau Gutsb. Zdaniewska a. Gräfenberg. Hr. Senator Neumann und Hr. Kaufm. Silbergleit a. Gleiwitz. — **Blaue Hirsch:** HH. Gutsb. Scaupée a. Poremba, Gr. v. Brzestowski a. Polen u. Gr. v. Schweinitz a. Sulau. Hr. Direktor Rothe a. Reisen. Hr. Kaufm. Sachs a. Guttentag. HH. Rentmstr. Breitenwald aus Stolz, Kiesewetter aus Strebitzko. Hr. Kaufm. Gerlach a. Bunzlau. — **Römischer Kaiser:** Hr. Major v. Erichsen a. Hirschberg. — **Hotel de Saxe:** HH Kaufleute Koppe a. Berlin, Chriske a. Frankfurt a/O. Großmann a. Tannhausen, Kertscher a. Reichenbach. Hr. Partikulier v. Böhm a. Bernstadt. HH. Gutsb. Bar. v. Hnnd a. Jagatschütz u. Bar. v. Welczek a. Laband. Herr Glashütten-Insp. Bartsch a. Medzibor. Hr. Apotheker Gerdessen aus Herrnstadt. Herr Justizrath v. Michalski a. Kalisch. — **Rothe Löwe:** HH. Kaufl. Pringsheim a. Oppeln, Düring aus Kreutzburg. — **Deutsche Haus:** Hr. Major v. Garnier a. Turawa. Hr. Kammerherr v. Poser a. Domsel. Herr Bar. v. Zedlitz a. Teichenau. Hr. Partikulier v. Langenau a. Schweidnitz. — **Zwei gold. Löwen:** Hr. Kaufm. Lindaner, Hr. Ober-Richter Uvira und Hr. Gutsb. Philibeck aus Troppau. HH. Gutsb. Möcke a. Stradam, Pringsheim aus Lassowitz, Königsberger aus Pniow. Hr. Ob.-Post-Direkt. Balde a. Liegnitz. Hr. Major Rimani aus Brieg. Herr Ober-Amtm. Wagner a. Sackrau. Hr. Justiziarius Peterknecht a. Kosel. Hr. Partikulier Kramsta a. Jeschkittel. H. Kaufm. Schlesinger aus Kempen. — **Gold. Hecht:** Hr. Oberlehrer Haring a. Halle. Hr. Kaufmann Conrad a. Warmbrunn. — **Gold. Löwe:** Hr. Historienmaler Lüders a. Schwerin.

Den 13. Septbr. **Gold. Gans:** Se. Hoheit der Erb-Großherzog von Weimar aus Weimar. Se. Durchlaucht der Fürst zu Hohenlohe-Ingelfingen a. Koschentin. Hr. Adjutant Gr. Beust a. Weimar. Hr. Rittmeister v. Mutius a. Albrechtsdorf. Hr. General v. Witzleben a. Berlin. HH. Lieuts. Unverricht a. Eisdorf, v. Oelzen a. Berlin. Hr. Hauptmann Kriele a. Neisse. Hr. Oekonomierath Elsner a. Münsterberg. Hr. Ober-Amtmann Braune a. Nimkau. HH. Kaufl. Friedländer a. Leobschütz, Sy a. Reichenbach. — **Gelber Löwe:** Hr. Major v. Poser und Hr. Lieut. v. Poser a. Zedlitz. — **Gold. Schwert:** HH. Gutsb. Graf v. Carmer aus Panzkau H. Gr. v. Schweinitz a. Berghoff. HH. Hofräthe Teppe und Leo a. Berlin. — **Gold. Schwert:** (Nikolaithor.) Hr. Landes-Aeltester v. Humbracht aus Rengersdorf. Herr Hauptm. Giersberg und Hr. Gutsb. Thamm a. Ketschdorf. Hr. Justizrath Mittelstädt a. Posen. Hr. Tuchfabrikant Ulbrich a. Reichenberg. Hr. Rittmstr. Gustke a. Militsch. HH. Lieuts. Herwarth, v. Zimmermann u. v. Conrady a. Glogau. — **Weiße Storch:** HH. Kgl. Großbrittanischer Oberst-Lieut. v. Scott u. Kgl. Großbrittanische Offiziere Marquis v. Worcester u. Marquis v. Tayler. HH. Kfl. Berliner a. Landeshut, Sachs a. Münsterberg. — **Gelber Löwe:** HH. Gutsb. Major v. Rothkirch a. Prisselwitz, v. Poser a. Wingerau, Nerlich a. Beichau, Kadler a. Kochlewo. HH. Apotheker Tinzmann a. Stroppen, Fröhlich a. Prausnitz. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Wohlau. — **Kronprinz:** Hr. Kaufmann Schenk a. Ausche. Hr. Kr.-Justiz-Kommissar Jorcke a. Falkenburg. Hr. Kaufm. Lippmann a. Schweidnitz. — **Gold. Baum:** Herr General-Pächter Demmig a. Gr.-Strehlitz. — **Goldene Zepter:** Hr. Gutspächter von Morawitzki a. Frauenwaldau. Hr. Kriegsrath Lange a. Neustadt. Hr. Ober-Amtmann Böhm aus Trebnitz. HH. Gutsbesitzer Meltzer aus Myslowitz, v. Borwitz a. Gr. Muritsch, Zerboni di Sposetti a. Trzebin, Meissner a. Zantkau, Meyer a. Schmelzdorf, v. Minkwitz aus Guhrwitz. Hr. Ober-Amtmann Fritsch a. Peterwitz. Hr. Ob.-Amtmann Kleinert a. Wangern. Hr. Justiz-Kommiss. Seeliger a. Juliusburg. Hr. Pfarrer Stein a. Bohrau. Hr. Kaufmann Hisgen aus Rawicz. Hr. Probst Janicki a. Slupia. Hr. Pfarrer Winkler aus Minken. Hr. Gutsbesitzer v. Sichart a. Dalbersdorf. Fr. Superintendentin Auerbach a. Würbitz. — **Hotel de Saxe:** Hr. General-Pächter Biebrach a. Trebnitz. Hr. Dr. Zembsch a. Gnadenfrei. HH. Gutsbesitzer Bibrach a. Schömbach, v. Chappuis a. Kreuschwitz. Hr. Amtsrath Seeliger a. Oels. Hr. Kaufmann Ehrenberg a. Hamburg. **Hotel de Silesie:** Hr. Baron v. Zedlitz-Neukirch a. Kosel. Hr. Baron v. Zedlitz-Neukirch a. Berlin. — **Deutsche Haus:** Hr. Kaufmann Eisenecker a. Nikolai. Hr. Dr. Polko a. Ratibor. Hr. Dr. Friedländer aus Oppeln. Hr. General-Major von Kosel aus Berlin. Herr Kaufmann Friedländer aus Oppeln. Herr Rittmeister von Rohrscheid aus Deutschen — **Gold. Löwe:** Hr. Rittmstr. von Randow a. Posen. Hr. Postmstr. von Schopper aus Strehlen. Hr. Rittmstr. v. Puttkammer aus Schickerwitz. — **Königs-Krone:** Herr Pfarrer Brandt a. Prisselwitz. HH. Gutsb. Rücker a. Seiferdau, Pohl a. Gr.-Mohnau, Mündner a. Langenöls, Göllner a. Seiferdau, Zahn a. Giersdorf. Hr. Major Wilhelmy u. Hr. Kaufmann Bartsch aus Reichenbach. — **Weiße Adler:** Hr. Lieut. v. Wilamowicz a. Posen. HH. Gutsb. v. Bärensprung aus Pfaffendorf, v. Schwemmler a. Pombsen. — **Rautenkranz:** HH. Gutsb. Neumann a. Gr.-Strehlitz, Bar. v. Hochberg a. Gogelau u. v. Lieres a. Gallowitz. Hr. Kaufm. Thiele a. Königshütte. Hr. Maler Troplowitz aus Gleiwitz. Hr. Theater-Insp. Gropius a. Berlin. Hr. Bar. v. Bistram u. Hr. Kämmerer Scholz a. Hainau. Hr. Ober-Amtm. Fromhold a. Liegnitz. Hr. Lieut. v. Schweinichen aus Kapsdorf. — **Blaue Hirsch:** Frau Bar. v. Troschke aus Sulau. Hr. Hauptm. Graf v. Schweinitz a. Sulau. Hr. Pfarrer Orlich a. Goschütz. Hr. Lieut. Wichura a. Wichura. Hr. Hauptm. von Wiersbicki aus Glogau. HH. Gutsb. Bar. v. Lüttwitz aus Naselwitz, Schäffer a. Dankwitz, v. Walter a. Polnisch-Gandau u. Seiffert a. Wernersdorf. HH. Lieuts. Schor . Jordansmühl, v. Boddin a. Kosel, von [illegible]olicki aus Berlin. HH. Ober-Amtleute Pohl a. Tannhausen, Kammer a. Malischhammer, Winckler aus Stübendorf. Hr. Arzt Seibt aus Rothsürben. Hr. Rendant Püschel a. Zobten.

Universitäts-Sternwarte.

13. Septbr. 1841.		Barometer Z.	Barometer L.	Thermometer: inneres.	Thermometer: äußeres.	Thermometer: feuchtes niedriger.	Wind.		Gewölk.
Morgens	6 Uhr.	27″	11,36	+ 13, 4	+ 11, 4	0, 1	NW	7°	überzogen
„	9 Uhr.		11,28	+ 13, 9	+ 12, 0	1, 7	NNW	19°	„
Mittags	12 Uhr.		11,34	+ 14, 3	+ 13, 6	0, 1	NNO	13°	dichtes Gewölk
Nachmitt.	3 Uhr.		11,28	+ 15, 0	+ 14, 8	0, 1	NNO	14°	„
Abends	9 Uhr.		11,56	+ 14, 4	+ 13, 2	0, 4	N	12°	überwölkt

Temperatur: Minimum + 11, 4 Maximum + 14, 8 Oder + 13, 4

Der vierteljährige Abonnements-Preis für die **Breslauer Zeitung** in Verbindung mit ihrem Beiblatte, „Die Schlesische Chronik", ist am hiesigen Orte 1 Thaler 20 Sgr. für die Zeitung allein 1 Thaler 7½ Sgr. Die Chronik allein kostet 20 Sgr. **Auswärts** kostet die Breslauer Zeitung in Verbindung mit der Schlesischen Chronik (inclusive Porto) 2 Thaler 12½ Sgr.; die Zeitung allein 2 Thlr., die Chronik allein 20 Sgr.; so daß also den geehrten Interessenten für die Chronik kein Porto angerechnet wird.